

wertes, der ihm über das allgemeine Niveau weit hinaushebt, als ein Spätwerk der Filmkunst mit vollem Recht an die erste Stelle gesetzt werden. Einen zweiten wertvollen Preis erzielte der ebenfalls mit großem Erfolg aufgenommene deutsche Film „Es war eine rauschende Ballnacht“ mit Karin Leander.

Doch das deutsche Kulturfilmfestival weiter eine führende Rolle in der internationalen Filmkunst spielt und auch im Ausland rückhaltlose Anerkennung findet, ergibt sich aus der Tatsache, daß Deutschland als einziger Staat mit zwei preisgekrönten Kulturfilmen aus dem Lido-Wettbewerb hervorgeht.

Handwerker in die besetzten Ostgebiete!
Übernahme von Handwerksbetrieben im Raum Danzig-Westpreußen, im Wartheland und in Oberschlesien
Ausdrücken für Meister und erfahrene Handwerksgesellen

(Berlin.) Wie der Reichsstand des Deutschen Handwerks mittelt, bietet sich im Osten für tüchtige, einfahrbare reichsdeutsche Handwerker die Möglichkeit, mit Fleisch und Kämmen eine gesunde Existenz aufzubauen. Solche Handwerker können in den von der polnischen Herrschaft betreuten Gebieten (Westhinterpommern, Westpreußen, Wartheland und Oberschlesien) vorhandene Handwerksbetriebe übernehmen. Sie werden dort verantwortlich an einem geschäftlichen deutschen Aufbauwerk in Gebieten mitwirken, aus denen die Polen nach dem Weltkrieg eine Million Reichsdeutsche verdrängt hatten. Die neu hinzugekommenen reichsdeutschen Handwerker werden in der Regel zunächst treuhänderische Verwalter und können später zu günstigen Bedingungen Eigentümer werden. Die Handwerker werden so planmäßig angesezt, daß es ihnen an Arbeit nicht fehlen wird.

Es kommen nicht nur Betriebsinhaber in Betracht, sondern auch erfahrene Handwerksgesellen, die in mindestens fünfjähriger Gesellenhaftigkeit ihren Beruf gründlich erlernt haben und auch der kaufmännischen Betriebsführung gewachsen sind. Gebraucht werden vor allem Bäcker, Fleischer und Handwerker der Bauhaupt- und Baubewegungsverbande.

Nähere Auskunft gibt die Handwerkskammer, zu deren Bezirk der bisherige Betrieb des Bewerbers gehört.

Einführung eines Infanteriesturmabzeichens und eines Panzerwagenabzeichens

(Berlin.) Als sichtbares Zeichen der Anerkennung des im Sturmangriff bewährten Infanteristen, zugleich aber auch als Ansporn zu höchster Pflichterfüllung, hat der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst a. W. Brauchitsch, die Einführung des Infanterie-Sturmabzeichens angeordnet. Das Infanterie-Sturmabzeichen kann an Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Schützenkompanien, nicht motorisierten Infanteriebataillonen und der Gebirgsjägerkompanien verliehen werden, die 1. an drei Sturmangriffen, 2. in vorderster Linie, 3. mit der Waffe in der Hand eindringlich, 4. an drei verschiedenen Kampftagen beteiligt gewesen sind. Das Infanterie-Sturmabzeichen besteht aus einem Gewehr mit aufgesetztem Seitenabwehr, das von einem ovalen Eichenlaubkranz umgeben ist, der auf dem oberen Teil das Hohheitszeichen der Wehrmacht trägt. Es wird auf der linken Brustseite getragen. Der Oberbefehlshaber des Heeres hat weiterhin die Einführung des Panzerkampfwagen-Abzeichens genehmigt. Es kann an Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften verliehen werden, die sich bei mindestens dreimaligem Ein- oder Panzerkampfwagen-Abzeichen verliehen werden, die sich bei dreimaligem Einlauf im Gefecht an drei verschied. Tagen bewährt haben. Das Panzerkampfwagen-Abzeichen besteht aus einem ovalen Eichenlaubkranz, in dem sich ein Panzerkampfwagen befindet. Auf dem oberen Teil des Eichenlaubkranzes ist das Hohheitszeichen der Wehrmacht angebracht. Das Abzeichen wird ebenfalls auf der linken Brustseite getragen.

Kriegserleichterung der Reichsbehilfen für Kinderreiche

(Berlin.) Auf eine Anfrage beim Reichsfinanzminister, ob mit einer ausnahmsweisen Bewilligung der Reichsausbildungsbihilfe für Kinderreiche zu rechnen ist, wenn durch den Tod eines oder mehrerer Kinder vor dem Heilende die Mindestzahl von vier Kindern nicht mehr gesichert ist, wurde folgender Bescheid erteilt: „Maßgebend ist der Zeitpunkt der Antragstellung. Hat eine Familie mit vier Kindern für ein Kind die Ausbildungsbihilfe beantragt und stirbt eines der übrigen Kinder, während das Kind sich in der Ausbildung befindet, so darf dann weniger als vier Kinder vorhanden sind, so gilt die Familie trotzdem für die ganze Ausbildungsdauer des betreffenden Kindes als kinderreich.“

Auch für die laufenden Beihilfen, die das Reich Kinderreichen gewährt, hat der Minister eine Kriegserleichterung zugestanden. Auf die Frage, ob kinderreiche Familien, deren Vater bisher ein Einkommen aus nicht selbstständiger Arbeit von über 8000 RM besaßen, das aber durch die Einberufung zum Heereidienst in Vorfall kam, mit der Bewilligung der laufenden Kinderbeihilfen rechnen können, erging folgender Bescheid des Ministeriums: „Kinderreiche Familien, die im abgelaufenen Kalenderjahr ein Einkommen aus nicht selbstständiger Arbeit von über 8000 RM hatten, deren Einkommen durch Einberufung des Familienvaters zum Heereidienst fortgesunken ist oder lediglich aus Familienerhaltung besteht, können die laufenden Kinderbeihilfen ausnahmsweise schon von dem folgenden Monat an erhalten, in dem die Einkommensminderung eingetreten ist. Die Bestimmungen über die Gewährung laufender Kinderbeihilfen an Beamte und Soldaten der Wehrmacht bleiben unberührt.“

Reichsmittel zur Beseitigung von Gebäudeschäden

(Berlin.) Der Reichsarbeitssminister hat im Einvernehmen mit dem Reichsinnenminister die nachgeordneten Behörden mit Weisungen für die Durchführung der Gebäudebeschädigungsverordnung versiehen. Um die Unterbindung der Beschädigung und ein geordnetes Wirtschaftsleben zu sichern, ist es erforderlich, Gebäude, die durch Kriegsabhandlungen, namentlich aus der Lust, beschädigt werden, alsbald instandzuhalten und wieder benutzbar zu machen. Da die Eigentümer vielfach aus eigenen Mitteln dazu nicht in der Lage sein werden, soll zur Gewährung von Mitteln für beratige Instandsetzungen Reichsmittel zur Verfügung gestellt werden. Es wird erwartet, daß die Behörden die ihnen durch die Verordnung übertragene Aufgabe mit Bestimmung erledigen. Die alsbaldige Instandsetzung muß durch ein öffentliches Interesse geboten sein, bei anderen als Wohngebäuden durch einen dringenden öffentlichen Interesse. Bei den Nichtwohngebäuden ist die wirtschaftliche Lage des Antragstellers zu berücksichtigen. Im Falle nur geringfügiger Schäden soll auch bei Wohngebäuden von einer Siedlung abgesehen werden, in der Regel bei Schäden bis zu 100 Mark. Bei einem kleineren Wohnhaus oder im Falle der Wiederholung beratiger Schäden ist jedoch auch hier ein Vorfall geprüft. Es kommen nur die Zivilverhältnisse entsprechende Instandsetzungen in Frage. Es ist ausgeschlossen, Vorläufe für Instandsetzung solcher Einrichtungen zu gewähren, die das wirtschaftlich Notwendige überschreiten.

Zeitspruch für 30. Dezember 1939

„In Kielholz, was uns hier beschieden,
fällt nur in Ruh und Streit uns zu;
nur in der Arbeit wohnt der Frieden,
und in der Ruh wohnt die Ruh.“
Theodor Fontane.

Silvester diesmal ohne Feuerwerk

Der Reichswirtschaftsminister weist nochmals darauf hin, daß nach einer von ihm erlassenen vollständigen Verordnung das Abbrennen und Abfeuern von Feuerwerkskörpern, pyrotechnischen Artikeln und ähnlichen Feuerzeugen im Freien verboten ist. Zuüberhandlungen werden streng bestraft. Es ergibt daher hiermit an alle Volksfesten die dringende Aufforderung, dieses Jahr das sonst zu Silvester übliche Abbrennen und Abfeuern von Feuerwerkskörpern, wozu auch das Abfeuern von Knallkörpern und Feuerwerken, das Anzünden von bengalischen Streichhölzern, Wunderkerzen u. dgl. gehört, auf alle Fälle zu unterlassen. Alle Eltern haben die Pflicht, ihre Kinder an dem Abbrechen von Feuerwerkskörpern zu hindern. Bei Vernachlässigung ihrer Pflichtlichpflicht machen sie sich ebenfalls strafbar.

Riesa und Umgebung

Auf vollen Touren

läuft der Riesaer Wunschkonzert-Apparat. Die Wunschkonzert-Eingänge werden immer größer und die Spenden summieren sich. Die Organisatoren des Wunschkonzerts werden durch die Wohlthat der Wünsche schon in Schwung gebracht — aber: Das kann doch einen Seemann nicht erschüttern, keine Angst, keine Angst, 's wird geschafft! — Jawohl, sie sind auf Ansturm eingereicht. Wünscht und spendet nur weiter nach Herzschlag, denn die Veranstaltung muss ein voller Erfolg werden. Für den 14. Januar gibt es nur eine Parole:

Besuch des Wunschkonzertes zugunsten des Kriegs-WW.

„Hallo — der Schneemann“

Das Weihnachts-Märchen für die Kinder der Mittelstaats-Gefolgschaft

Alljährlich kurz nach dem Weihnachtsfest gastiert das Weißnauer Stadttheater für die Kinder der Gefolgschaft der Mitteldeutschen Stahlwerke. So kommt auch in die kleinen Herzen der große Zauber des Weihnachtsmärchens. Und die gespannte Aufmerksamkeit der kleinen Besucher, die immer höher werden den Buben, mit denen die Geheimnisse dort oben auf der Bühne abrollen, die dürfen wohl für alle Erwachsenen der schönste Lohn für diese Aufführung gewesen sein.

Das Weißnauer Stadttheater brachte das große Weihnachtsmärchen „Hallo — der Schneemann“ in vier Bildern von Alexander Scheffler, das Alsted Kett sehr witzungsvoll inszeniert hatte.

Ein Junge und ein Mädel befahlen vom Weihnachtsmann den Wunderstab und die Rute geschenkt, sie verhalfen einem Schneemann zum Leben und dann ging die Reise ins Märchenland los. Zunächst ins Schlaraffenland und dann in die Weihnachtswerkstatt der Zweige. Auf der einen Seite konnten sie essen, was der Wagen begehrte, und auf der anderen haben sie all die Dinge, die das Herz eines richtigen Jungen oder Mädels erfreuen können.

Gegen alle verzweifelten Versuche von schlechten Menschen, ihnen den Saft und die Rute abzunehmen, wehrten sie sich Dank der Entschlossenheit des Schneemanns, der auf der Fahrt das böse Blüten verlor und der dann zum Dant dosiert die Schneekönigin befreite durfte. Das Spiel stand in allen Teilen die volle Anerkennung der Besucher. Spieler, das Orchester und alle Leute hinter den Kulissen“ gaben jedermann ihr Bestes. Da es unmöglich ist, alle Spieler einzeln zu würdigen, sei festgestellt, daß Intendant Kainer, der mit insgesamt 94 Spielern, Orchesterleuten und sonstigem Bühnenpersonal nach dem „Stern“ gekommen war, einen Erfolg auf der ganzen Linie zu verbuchen hatte. Einen Sonderfall stellt dabei das sehr vielseitig in Erscheinung tretende Ballett.

Es war ein Wärendenachmittag, den die Kinder so leicht nicht wieder vergessen dürften. Sie erhielten damit eine sehr schöne Weihnachtssurprise, die sie dankbar in Empfang nahmen.

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ bringt für alle Riesaer Kinder am Dienstag, 2. Januar, ein Gastspiel des Weißnauer Stadttheaters. Zur Aufführung gelangt das Weihnachtsmärchen „Schneewittchen und Rosenrot“, das in der Umgebung von Riesa durch das Weißnauer Stadttheater bereits aufgeführt wurde und das dort ebenfalls einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte.

* Genehmigung zu Selbstversorger-Schlachten. Wir verweilen auf einer Seehallenmeile des Landrates über die Ausstellung von Berechtigungsscheinen für Gewürze sowie Grüße oder Brief zu Hausschlachten.

* 8 Jahre alt. Die Oberlehrerstwiete Frau Elisabeth verm. Reinhardt geb. Thost vollendet morgen, am 30. 12. 6. D. ihr 45. Lebensjahr in körperlicher und geistiger Frische. Frau Reinhardt ist am 30. 12. 1884 in Riesa als Tochter des Rechnungsbeamten Theodor Thost geboren. Sie war mit dem 1908 verstorbenen Oberlehrer Reinhardt verheiratet und hat seit ihrer Kindheit bis 1904 ständig in Riesa gelebt. Seit 1904 wohnt sie bei ihrer Tochter in Marktredwitz. — Wir grüßen die Freiheit mit den besten Wünschen.

* „Gräßelst an der Elbe“. Der heutigen Aufgabe ist untere Roman-Bilage Nr. 61 beigefügt.

* „Gä wird wieder besser. Spürst du es schon?“ Der dunkle Tag liegt hinter uns, und wenn wir nun nachgebracht sind, im Dunkeln vorwärtszutapeten und uns auch in der finsternen Straße nicht zu grauen, so stellen wir doch täglich mit wachsender Freude fest, daß Sonnenlicht wieder einige Minuten länger bei uns verweilt. Nach einer Woche, nach 14 Tagen schon brauchen wir den Übungs die Fenster nicht mehr ganz so früh zu verhängen wie vor kurzem noch, und auch morgens立zen wir den Rüsttag, wenn wir wieder bei hellem Licht zu unserer Arbeitsstätte gelangen. Nun scheint uns auch das ganze Leben nicht mehr ganz so schwer und ernst zu sein, mag auch vielleicht die Rüste noch beißen, mag auch wieder und wieder ein dicker Schneefall niedergegangen. Das steigende Licht verändert uns deutlicher als jede Temperaturveränderung, daß die schlimmste Zeit überwunden ist und daß irgendwann einmal, und vielleicht schon in wenigen Wochen, die Rüste lauer wehen werden.

* Gefrorene Fische langsam austauen! Wenn in den Wintermonaten strenge Kälte einsetzt, kommt es häufig vor, daß die Fische bereits am Fischmarkt oder beim Verkauf im Laden hartgefroren sind. Sie sind dann steinhart und gleichen dem tiegefrorenen Fisch, den wir ja auch hier und da kennengelernt haben. Diese Rüste oder das Erstarren der Fische schadet ihnen nichts, sofern sie vor der Zubereitung richtig behandelt werden. Es ist aber sehr vorteilhaft, wenn das Austauen langsam geschieht, auf keinen Fall sollte man solche hartgefrorene Fische aber in heißes Wasser legen oder gar am warmen Ofen austauen. Durch das schnelle Austauen zerreißen die leichten Gewebe und mit dem Schmelzwasser ließen dann die besten Säfte aus. Solche Fische verlieren sehr viel von ihrem guten Geschmack und auch die wertvollen Stoffe werden zugespülzt. Man kann die gefrorenen Fische auch in kaltes Leitungswasser legen, wo sie ebenfalls langsam austauen. Vermieden sollte man ferner, solche harte Fische abzuschuppen, man wird dabei gleich die Fischfelle machen, daß es nicht nur sehr schwierig geht, sondern daß man auch die Haut und das Fleisch leicht zerstört. Fische sollten solche Fische auch schon im Laden des Fischmühlendienstes auf, so daß sich die Kauffrauen weiter nicht darum zu bemühen brauchen. Heute gehen jedoch die Fische gewöhnlich stoff weg und es ist gut, wenn die Kauffrauen dies auf eine jüngstige Behandlung, in diesem Falle also langsame Austauen, bedacht sind.

* „Bibliotheks-Heldewel“ beim Heer. Im Rahmen der kulturellen Betreuung unserer Soldaten ist eine Auskunft des Oberkommandos des Heeres von Interesse, die als Neuerung für die Wehrmacht den „Bibliotheks-Heldewel“ bringt. Nach der Auskunft ist nämlich dafür Sorge zu tragen, daß die den Truppenteilen überwiesenen Büchersammlungen der Heeresbücherei und der Molendorff-Spende durch einen geeigneten Heldewel oder Unteroffizier sachgemäß verwaltet und bei Ablösung inventarmäßig übergeben werden.

Dr. Goebbels zum Jahresabschluß im Rundfunk
■ Berlin. Zum Jahresabschluß spricht Reichsminister Dr. Goebbels am Silvesterabend von 19-10 Uhr über den Rundfunk zum deutschen Volke. Seine Ansrede wird auf alle deutschen Sender übertragen.

* „ns. Erleichterte Umlaufsteuer vor auszahlungen. Nach dem Umlaufsteuergesetz sind Unternehmer, deren steuerpflichtiger Umlauf im letzten Jahre 20 000 Mark überschritten hat, verpflichtet, binnen zehn Tagen nach Ablauf jedes Monats eine Voranmeldung abzugeben und gleichzeitig eine Vorauszahlung zu entrichten. Der Reichsfinanzminister hat sich damit einverstanden erklärt, daß mit Wirkung ab 1. Januar die Unternehmer, die im Vorjahr steuerpflichtige Umläufe bis zu 50 000 RM hatten, die Voranmeldungen vierteljährlich abzugeben und die Vorauszahlungen vierteljährlich entrichten. Die Finanzämter sind außerdem ermächtigt, solchen Unternehmern, deren Jahressteuerbetrag im Vorjahr nicht mehr als 1000 RM betragen hat, vierteljährliche Voranmeldungen und Vorauszahlungen auch dann zu gestatten, wenn der Umlauf über 50 000 RM lag. Die genannten Unternehmer können also ihren Umlauf für die Monate Januar bis März 1940 zusammen zum 10. April anmelden und die entsprechende Umlaufsteuer zahlen. Es bestehen auch keine Bedenken, bei Unternehmern mit steuerbegünstigten Umläufen auf die Abgabe von Voranmeldungen und auf Vorauszahlungen zu verzichten, wenn der Jahressteuerbetrag die Kleinbetragsgrenze von 20 RM nicht erreicht oder nur wenig übersteigt.

* ns. Keine Gewerbesteuer bei Betriebs-einstellung wegen Kindergarten. Wenn der Unternehmer eines Gewerbebetriebes zum Wehrdienst einberufen wird, so wird dadurch die Gewerbesteuerpflicht nicht berührt, wenn der Betrieb, z. B. durch Angestellte oder Familienangehörige, für Rechnung des Unternehmers weitergeführt wird. In einem gemeinsamen Erlass des Reichsfinanz- und des Reichsinnenministers wird angeordnet, daß die Gewerbesteuerpflicht jedoch erlischt, wenn mit der Einziehung des Unternehmers zum Wehrdienst der Betrieb tatsächlich eingestellt wird. Die tatsächliche Einstellung ist anzunehmen mit dem vollen Aufhören jeder werbenden Tätigkeit. Die Einziehung einzelner täglicher Forderungen aus der Zeit vor der Betriebs-einstellung gilt nicht als Fortsetzung der Betriebs-tätigkeit. Es wird deshalb z. B. bei Handelsvertretern und allen arbeitenden Handwerkern die tatsächliche Einstellung des Betriebes in der Regel im Zeitpunkt der Einziehung zur Wehrmacht anzunehmen sein. Die Wiederaufnahme der gewerblichen Tätigkeit muß der Steuerpflichtige der Gemeindebedürfe anzeigen.

* Staudach. Eine Sensation, die zerplatzt. Am Mittwoch mittag wurde ein hier beobachtetes 18-jähriges Mädchen aus Plötz von einer Frau unweit des Kriegerdenkmals an der Straße aufgefunden. Das Mädchen gab dabei an, von einem Manne überfallen worden zu sein. Die von der Gendarmerie angestellten Ermittlungen ergaben aber die völlige Hofflosigkeit dieser Angaben. Das Mädchen wurde nicht überfallen, sondern hat die Geschichte mit dem Überfall selbst „erichtet“.

* Lichtensee. Folgen schwerer Sturz. Mit einem schweren Schädelbruch und anderen schweren Verletzungen stand man den 18-jährigen Kurt Körting in einem kleinen Quetschhof auf. Er war über den Hof gegangen und dabei so unglücklich zu Fall gekommen. Kurze Zeit nach seiner Einsteigerung ins Riesaer Krankenhaus erlag er dort seinen schweren Verletzungen.

Plus Sachsen

* 140 Jahre Heimatblatt. Eine der ältesten Zeitungen Sachsen, „Der Sachsen Gemeinnützige“, kann am 1. Januar 1940 auf ein 140-jähriges Bestehen zurückblicken.

* Freiberg. Zwischen Auto und Baum totgequetscht. Eine 59 Jahre alte Einwohnerin kam auf der Brander Straße in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung auf grausliche Weise ums Leben. Ein entgegenkommender Kraftwagen geriet bei der Auffahrt ins Stoßfeld. Die Fußgängerin wurde erfaßt und zwischen Auto und einem Straßenbaum totgequetscht.

* Kirchberg. Wieder ein Kind beim Rodeln tödlich verunglückt. Beim Rodeln von einem Bauernweg auf die Hauptstraße fuhr in Kirchberg die siebenjährige Elise Bieckle gegen einen Lastwagen. Das Kind trug schwere innere Verletzungen davon, denen es bald darauf erlegen ist.

* Kunzenau. Brandwunden führen zum Tode. Der 70-jährige Oswald Börner in Schlaibisdorf hatte eine brennende Petroleumlampe umgerissen und sich schwere Brandwunden zugezogen. Der Verunglückte ist nunmehr im Krankenhaus gestorben.

* Blaue Einbrecher auf der Flucht zusammengebrochen. Am Weihnachtstagabend wurde im Gasthof in Unterneubort ein Einbruch verübt. Der Täter erstickte in der Wohnung des Gastwirts Wein, Rostkoff und Wechselfeld. Als er von der Oberfrau überrascht wurde, sprang der Einbrecher auf dem Fenster auf die Straße

und flüchtete. Hausbewohner nahmen sofort die Verfolgung auf und konnten den Flüchtigen, nachdem er vor Er schöpfung zusammengebrochen war, festnehmen. Es handelt sich um einen bereits Vorbestraften, der auch für andere Diebstähle in Frage kommen könnte. — tödlich verunglückt. Einzelne Schwächenfalls war der 72 Jahre alte Rentner Bernhard Voigt mehrere Treppenstufen hinabgestürzt und hatte sich schwere Kopfverletzungen zugezogen, denen der Verunglückte im Krankenhaus erlegen ist.

* Gröben (Kr. Liebenwerda). 80 Jahre gemeinsamer Lebensweg. Am Donnerstag reiste das Auswandererpaar Gottlieb Michael das letzte Fest der Diamantenen Hochzeit. Die Familie Michael gehört zu den alteingesessenen Bauerngeschlechtern Gröbens. Auch Gottlieb Michael ist dem Erbe der Väter treu geblieben. Seine Frau, die ihm acht Kinder geschenkt hat, wurde am Muttertag dieses Jahres mit dem Goldenen Ehrenkreuz geehrt.

Die Sorge für Schulkinder bei Fliegeralarm
nd. Gegenüber der Meinung des Betriebsblattes leiters einer Schule, daß bei Fliegeralarm die Schulkinder gruppenweise nach Hause geföhrt werden können, wird in der "Strene" ausführend festgestellt: "Bei Fliegeralarm dürfen die Kinder keinesfalls mehr nach Hause geschickt werden, da sie in diesem Falle unter Umständen auf der Straße vom Luftangriff überrascht werden. Sie müssen vielmehr in die Luftschutträume der Schule geföhrt werden und dort die Entwicklung abwarten. Schulen, die noch nicht über genügend ausgebauten Luftschutträume verfügen, müssen schreinig wenigstens beobachtbare Luftschutträume herstellen. Solange nur für einen Teil der Schüler Luftschutträume zur Verfügung stehen, muß der Unterricht dementsprechend schichtweise mit verminderter Schülerzahl durchgeführt werden.

Landesminister Reinthaller verabschiedet als Unterstaatssekretär ins Reichswirtschaftsministerium berufen

(s) Berlin. Der Führer hat den Minister für Landwirtschaft des Landes Österreich Anton Reinthaller aus seinem Amt verabschiedet und ihm für seine dem deutschen Volke geleisteten treuen Dienste den Danz ausgesprochen. Zugleich hat der Führer Reinthaller als Unterstaatssekretär in das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft berufen.

Panzerschiff Admiral Graf Spee-Spende

(s) Berlin. Das Oberkommando der Kriegsmarine gibt bekannt: Unmittelbar nach dem Untergang des Panzerschiffes "Admiral Graf Spee" sind beim Oberkommando der Kriegsmarine zahlreiche Spenden von Deutschen des In- und Auslands zum Neubau eines Panzerschiffes eingegangen.

Das Oberkommando der Kriegsmarine dankt den Spendern auf diesem Wege für ihre Opferbereitschaft.

Auf verschiedene Anfragen hin wird mitgeteilt, daß die Spenden der Deutschen Bank, Berlin, mit der Bezeichnung "Panzerschiff Admiral Graf Spee-Spende" oder dem Postleitzahlenkonto Berlin Nr. 1000 für die Deutsche Bank zu überweisen sind.

Englische Bomben auf neutralen Dampfer

... (s). Bei dem am 18. Dezember 1939 im mobilen Sinne des Wortes ins Wasser gesunkenen Angriffskorvette englischer Küstentreidkräfte auf die deutsche Nordseeflotte leistete sich ein englischer Bomber ein ganz besonderes Heldentum: Sicht der Flieger auf seiner Flucht vor der deutschen Flot und beim Ausreichen vor unseren Jägern auf Borkum-Reede einen Dampfer liegen. Darauf aushalten und drei Bomben werfen, ohne erst einmal festgestellt oder erkannt zu haben, um was für ein Fahrzeug es sich handelt, ist für diesen Flieger eine Selbstverständlichkeit gewesen. Oder sollte es blinde Zutat gewesen sein, der Ausdruck seiner makellosen Enttäuschung ob der existente Abfluß, die die Wahrheit auf Deutschlands Küste den englischen Fliegern bereit hält?

Die drei Bomben gingen — und das war ein Glück sowohl für den Angreifer als auch für den Dampfer — in einer Entfernung von etwa 80 bis 100 Meter abseits des schwedischen Dampfers "Hedda", der mit 2047 Tonnen Salzumschlör von Antwerpen nach Schweden unterwegs war und zum Zweck der Unterbringung auf Borkum-Reede vor Anker lag, ins Wasser.

All: Englische Bomben auf einem neutralen Dampfer! Das s. C. hier nicht auch einen erfolgreichen Angriff auf deutsche Kriegsschiffe in der Welt dinausprägt, das der gibt um so mehr zu der Ansicht Veranlassung, daß der Flieger der Nationalität des angegriffenen Dampfers erkannt haben muß.

100 000 Londoner Beamte

wandern in die Provinz

Werkfeindiger Rückungsraumverlust in der Hauptstadt des Empire

M Amsterdam. Alle Londoner Regierungsstellen, deren Auweichen in London nicht lebenswichtig ist, sollen nunmehr, wie der Londoner Rundfunk meldet, evakuiert werden. Dies sei nach langer Überleitung beschlossen worden. Bissher seien 15 000 Beamte evakuiert worden, denen in nächster Zeit weitere 5000 folgen sollen. Es verdächtig, dass noch 80 000 Beamte in London, die ebenfalls nach und noch entfernt werden sollen.

Kältewelle über Italien

Wetterläufe des oberen Po und Seen bei Monfalcone angekündigt

(s) Mailand. Über Italien ist eine Kältewelle hereingebrochen, die an manchen Orten bewerkstelligte Temperaturstürze zur Folge hatte. So segte über Triest ein eisiger Sturm von über 100 Kilometer Stunden-Geschwindigkeit hinweg, der die Querflüsse auf 6 Gr. unter Null sinken ließ. Wegen der Gewalt der aufgewirbelten Wogen mußten sämtliche im Hafen liegenden Schiffe ihre Verladeungen verstärken. Götz meldet 7 Gr. unter Null, während an der italienisch-jugoslawischen Grenze in Piedicolo 16 Gr. unter dem Gefrierpunkt gemessen wurden. Im oberen Poatal ist ein 30jähriger Mann ertrunken. Alle Wetterläufe des oberen Po und die Seen bei Monfalcone sind angekündigt. Die Berge in der Umgebung des Lago Maggiore sind tiefer herunter verschneit. Auch Mailand hatte in der vergangenen Nacht 5 Gr. unter Null.

Strategische Erdölversorgung mit Öl und Feuer

(s) Aufkunde. Das "Petroleum Times" veröffentlicht einen Auflösung, in dem auf eine Debatte im Unterhaus über die Bedeutung des rumänischen Erdöls für England hingewiesen wird: "Wir müssen den Handel mit Südosteuropa unter politischen oder strategischen Gesichtspunkten betrachten. Jedes Kilogramm Weizen und jede Gallone Öl, die aus Rumänien läuft, geht Deutschland verloren und hat auf diesem Grunde strategischen Wert. Ich glaube, wir haben noch nicht alles getan, was zu tun ist."

Diese Neuherzung des Abordneten Price wird zum Anlaß genommen, um daraus hinauszuleiten, daß — was alle Welt weiß — England keine wirtschaftlichen Interessen in Südosteuropa vertritt, sondern nur als Südkreis und "politische Strategie" wirkt. Es bedarfte nicht mehr dieses Hinweises, um auch unter dem Gesichtspunkt der rumänischen Neutralität zu beurteilen, wie die angekündigten "erhöhten Erdöl läufe in Rumänien" durch die Wehrmacht zu beurteilen sind. Auch erinnert man sich in diesem Zusammenhang an die zahlreichen englischen Sabotageakte der letzten Wochen.

An der finnisch-russischen Front nichts Wesentliches

(s) Moskau. Der Heeresbericht des Stabes des Reingrader Militärbezirks meldet über die Kampfhandlungen in Finnland, daß im Laufe des 28. Dezember sich an der Front nichts Wesentliches ereignete.

Australien beruft 2 Jahrgänge ein

(s) Sydney. Die australische Regierung hat 2 Jahrgänge zum obligatorischen Militärdienst aufgerufen.

Katastrophe auf dem Schwarzen Meer

(s) Istanbul. Heftige Schneefürze wütet über dem Schwarzen Meer. Man befürchtet, daß zahlreiche Schiffe verloren sind, die nichts mehr von sich hören lassen.

Die belgischen Bergarbeiter arbeiten wieder

(s) Brüssel. Die meisten der 45 000 Bergarbeiter, die wegen Verlängerung der Arbeitszeit in den belgischen Kohlegebieten in den Streik getreten waren, haben am Donnerstag ihre Arbeit wieder aufgenommen.

Der sagenhafte englische Reichstum näher betrachtet

Schwierige Mobilisierung der britischen Auslandsanlagen

(s) Berlin. Während sich die britischen Plutokraten zu Beginn des Krieges nicht laut genug mit den "unbefriediglichen Reserven" brüsten konnten, mit denen sie den Krieg zu gewinnen hofften, müssen nunmehr — wie die "Weltwirtschaft des Woche" mitteilt — angelicht der unerwartet hohen Unferten des Krieges mährenden Englisches Finanzschwäche endgültig kleinlaut angeben, daß die Kapitalreserven gar nicht so groß und auerhöchlich sind, wie man vorgab oder selber glaubte. Das gilt insbesondere für die Auslandsanlagen. Die englischen Auslandsanlagen, die schon im Weltkrieg bis zum äußersten in Anspruch genommen werden mußten, sind insbesondere seit 1931 durch Rücksicht stark zurückgegangen. Wie die "Times" bestimmt feststellt, ist die Lage hier weit ungünstiger als 1914. Während damals noch 3-4 Milliarden Pfund an leicht ablesbaren Papieren allein in USA zur Verfügung standen, sei jetzt knapp mit einer Milliarde zu rechnen; während die Auslandsanlagen insgesamt nur etwa 8 Milliarden ausmachen, von denen 70 v. o. als Titel ausländischer Regierungs- oder britischer Gesellschaften in Übersee nicht ablesbar sind. Die Mobilisierung der restlichen 1 Milliarde ist aber nicht nur mit starkem Kapitalverlust, sondern auch mit erheblicher Einbuße an politischem Einfluß verbunden, da die betreffenden Länder und Dominien die Gelegenheit wahrnehmen werden, sich nicht nur der finanziellen, sondern damit zugleich auch der politischen Gewalt Englands zu entziehen.

Herrliche japanische Luftangriffe auf Lantschau

(s) Schanghai. (Ostasiendienst des DWB.) Gegen die Hauptstadt der Kansu-Provinz, Lantschau, führten japanische Marine- und Heeresflugzeuge vom 21. bis 28. Dezember Raufangriffe durch. Die Zahl der eingesetzten Flugzeuge und die Häufigkeit der Bombenabwürfe übertraf bei weitem alle früheren im chinesisch-japanischen Konflikt erfolgten Luftangriffe.

Von japanischer Seite wird hierzu gemeldet, daß Lantschau im Rahmen eines großen Gesamtplanes angegriffen worden sei, der das Ziel habe, alle Luftstraßen nach China zu unterbinden. Dem gleichen Ziel diente auch der japanische Vorstoß in Richtung der indo-chinesischen Grenze. Eine dritte Operation wurde von Kanton nordwärts entlang der Kanton-Hankau-Bahn eingeplant, durch die die Luftstraßen nach der Kwangsi-Provinz abgeschnitten werden sollen. Die Japaner erwarten von den Operationen eine entscheidende Schwächung der chinesischen Widerstandskraft.

Wie baut man Schwarzwurzeln an?

Schwarzwurzeln pflegt der Kleingärtner meist in den Gemüsegärten zu laufen. Dabei lädt sich dieses wohlsmellende Wintergemüse mit wenig Schwierigkeiten auch auf der eigenen Scholle anbauen. Weil keine Samtpflanze im Winter liegt und bei offenem Wetter bis in den März ausgehoben werden kann, bildet das Schwarzwurzelgärtchen eine angenehme Abwechslung zwischen all den Möhlorten.

Wie die Ernte, so beginnt auch die Vorberichterstattung der Ausgabe im Winter. Das Beet wird sehr tief umgegraben, auf jeden Fall lockert man die Erde anderthalb Spannen. Im März werden dann die langen, schmalen Röhrchen in die Erde gebracht. Es empfiehlt sich, die Rübenknolle in 30 Centimeter Abstand vorzunehmen, da sich der Boden leicht bearbeiten und das Unkraut leichter bekämpfen läßt.

Gleich nach dem Aufgehen werden die Samlinge vereinzelt, und zwar so, daß die Spanne zwischen den einzelnen Pflänzchen nicht bis zehn Centimeter beträgt. Die Blüte der Schwarzwurzeln im Sommer macht nicht viel Mühe. Man holt regelmäßig und sorgt für geeignete Bewässerung. Die Ansicht, Schwarzwurzeln könnten erst im zweiten Jahr eine lohnende Ernte bringen, ist unbegründet. Auf mittelschwerem bis leichtem Boden, der gut gelockert wurde, kann man schon im ersten Jahre ernten und wird nicht enttäuscht sein.

Handelt es sich um kleine Mengen, dann werden die Wurzeln unter Umständen schon im November herausgenommen. Man benutzt dazu die Grabegabel, die man mit großer Vorsicht gebraucht. Die Wurzeln werden im trockenen Keller in Sand eingeschichtet. Bleiben die Wurzeln noch im Freien, dann breit man das ganze Beet mit Laub oder strohigem Dinger ab, damit der Frost nicht eindringen kann. Auf diese Weise ist die Ernte sogar bei größerer Höhe möglich.

Zweckmäßige Futtergeräte für Vögel

sd. Das Füttern noch so vieler Vögel führt zu seiner ausgiebigen bauernden Verwendung nützlicher Vögel, wenn wie sonst im Winter eine sachgemäße Fütterung der

bei und bleibenden Herbstanfallen, in erster Linie der verschiedenen Weizenarten, durchzuführen. Da bewahrt einerseits die gegen Nahrungsmangel wenig widerstandsfähigen Weizen vor dem Hungertod, andererseits ermöglicht sie und, die Meisen, die sonst gern im Land umherstreifen, ohne Mühe an eine bestimmte Gegend an zu fressen, so daß wir uns ihre unzählbare Mithilfe zur Bekämpfung der überwinternden Schädlinge hoffen können. Eine Rüttlerung, die diesen Zweck erfüllen soll, muß rechtzeitig eingesetzt werden. Es ist viel zu spät, erst in der Zeit wirklicher Not darunter zu ziehen. Denn bis die Meisen dann mit dem betreffenden Fortschrittsbericht vertraut würden, wäre bereits ein Teil des Meisenbestandes verhungert oder wegen Nahrungsmangels abgewandert. Die Rüttlerung muss deshalb schon vor Eintreten des Winters begonnen werden, um die Vögel rechtzeitig an die Herde und Rüttlerläufe zu gewöhnen. Es dürfen nur solche Rüttlergeräte verwendet werden, die bei jeder Rüttlerung unablässig arbeiten, d. h. den Meisen leicht zugänglich sind, das Rütteln kann nicht mit Sonnenblumenkerne kein trocken und daher lange Zeit brauchbar erhalten und sparsam im Verbrauch sind, indem sie unnötige Rüttlerverschwendungen verhindern und sowohl Schmarotzer (Mäuse) wie auch bedenkwirtschaftlich lästige Vogelarten (Sperrina) nach besserer Möglichkeit unzwingendlich abwehren. Diese Anforderungen genügen einzäig und allein die schädlichen Meisenfuttergeräte in Verbindung mit Rüttelholzern (Rütteln) nicht ausreichend. Die Rüttlerung muss deshalb schon vor Eintreten des Winters begonnen werden, um die Vögel rechtzeitig an die Herde und Rüttlerläufe zu gewöhnen. Es dürfen nur solche Rüttlergeräte verwendet werden, die bei jeder Rüttlerung unablässig arbeiten, d. h. den Meisen leicht zugänglich sind, das Rütteln kann nicht mit Sonnenblumenkerne kein trocken und daher lange Zeit brauchbar erhalten und sparsam im Verbrauch sind, indem sie unnötige Rüttlerverschwendungen verhindern und sowohl Schmarotzer (Mäuse) wie auch bedenkwirtschaftlich lästige Vogelarten (Sperrina) nach besserer Möglichkeit unzwingendlich abwehren. Diese Anforderungen genügen einzäig und allein die schädlichen Meisenfuttergeräte in Verbindung mit Rüttelholzern (Rütteln) nicht ausreichend.

Hauptleiter Heinrich Ublemann, Niels, verantwortlich für den gesamten Textil- und Bilderdienst. Stellvertreter: Helga Oberholz, Niels. Berantwortlicher Anzeigenleiter: Wilhelm Dittich, Niels. Druck und Verlag: Vanger & Winter, Niels. Geschäftsstelle: Niels, Goethestraße 89 / Betrieb 1287. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Die deutsche Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hierzu Nr. 51 der Beilage "Faschist an der Elbe".

Ohne Gewicht

| Eins. | 29. 12. | 30. 12. | 31. 12. | 1. 1. | 2. 1. | 3. 1. | 4. 1. | 5. 1. | 6. 1. | 7. 1. | 8. 1. | 9. 1. | 10. 1. | 11. 1. | 12. 1. | 13. 1. | 14. 1. | 15. 1. | 16. 1. | 17. 1. | 18. 1. | 19. 1. | 20. 1. | 21. 1. | 22. 1. | 23. 1. | 24. 1. | 25. 1. | 26. 1. | 27. 1. | 28. 1. | 29. 1. | 30. 1. | 31. 1. | 1. 2. | 2. 2. | 3. 2. | 4. 2. | 5. 2. | 6. 2. | 7. 2. | 8. 2. | 9. 2. | 10. 2. | 11. 2. | 12. 2. | 13. 2. | 14. 2. | 15. 2. | 16. 2. | 17. 2. | 18. 2. | 19. 2. | 20. 2. | 21. 2. | 22. 2. | 23. 2. | 24. 2. | 25. 2. | 26. 2. | 27. 2. | 28. 2. | 29. 2. | 30. 2. | 31. 2. | 1. 3. | 2. 3. | 3. 3. | 4. 3. | 5. 3. | 6. 3. | 7. 3. | 8. 3. | 9. 3. | 10. 3. | 11. 3. | 12. 3. | 13. 3. | 14. 3. | 15. 3. | 16. 3. | 17. 3. | 18. 3. | 19. 3. | 20. 3. | 21. 3. | 22. 3. | 23. 3. | 24. 3. | 25. 3. | 26. 3. | 27. 3. | 28. 3. | 29. 3. | 30. 3. | 31. 3. | 1. 4. | 2. 4. | 3. 4. | 4. 4. | 5. 4. | 6. 4. | 7. 4. | 8. 4. | 9. 4. | 10. 4. | 11. 4. | 12. 4. | 13. 4. | 14. 4. | 15. 4. | 16. 4. | 17. 4. | 18. 4. | 19. 4. | 20. 4. | 21. 4. | 22. 4. | 23. 4. | 24. 4. | 25. 4. | 26. 4. | 27. 4. | 28. 4. | 29. 4. | 30. 4. | 31. 4. | 1. 5. | 2. 5. | 3. 5. | 4. 5. | 5. 5. | 6. 5. | 7. 5. | 8. 5. | 9. 5. | 10. 5. | 11. 5. | 12. 5. | 13. 5. | 14. 5. | 15. 5. | 16. 5. | 17. 5. | 18. 5. | 19. 5. | 20. 5. | 21. 5. | 22. 5. | 23. 5. | 24. 5. | 25. 5. | 26. 5. | 27. 5. | 28. 5. | 29. 5. | 30. 5. | 31. 5. | 1. 6. | 2. 6. | 3. 6. | 4. 6. | 5. 6. | 6. 6. | 7. 6. | 8. 6. | 9. 6. | 10. 6. | 11. 6. | 12. 6. | 13. 6. | 14. 6. | 15. 6. | 16. 6. | 17. 6. | 18. 6. | 19. 6. | 20. 6. | 21. 6. | 22. 6. | 23. 6. | 24. 6. | 25. 6. | 26. 6. | 27. 6. | 28. 6. | 29. 6. | 30. 6. | 31. 6. | 1. 7. |
<th
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |

Frischkost für Sommer und Winter

Würzige Tunken

ndz. In der Kriegszeit kommt es sehr viel darauf an, wie die verfügbaren Nahrungsmittel von der Haushfrau ausgenutzt und verwertet werden. Wegen der Unterschiedlichkeit der Verzorgung und des Gejagts in den einzelnen Gauen bereitet die Herausgabe reichhaltiger Kochenpeitschens Schwierigkeiten. Die Haushrauen sind aber am praktischen Ratshilfe und Hinweis interessiert, die sich im Augenblick insbesondere auf folgende Fragen beziehen: 1. Wie können bei dem Mangel an Brotaufstrichen und Brotdielen Frühstück und Abendessen am zweitfähigsten und vorliebstesten gestaltet werden? 2. Wie erhöht man die Schnelligkeit der Kriegsernährung? 3. Wie wird der Vitaminbedarf der Familie gesichert? 4. Wie stellt sich die Rücksicht während des Krieges auf die besonderen Bedürfnisse des Weibes ein? Für diese Fragen hat der Reichsnährstand je einen Rezeptkasten vorbereitet. Zwei davon und zwar „Frischkost für Sommer und Winter“ und „Würzige Tunken“ wurden inzwischen fertiggestellt. Haben wir nicht genügend frisches Obst zur Ver-

fügung, so brauchen wir nicht bekümmert zu sein. Wir greifen zur Gemüsekost, die in ihrer Vielfalt leider noch viel zu wenig bekannt und anerkannt ist. Salate aus rohen Gurken, Tomaten, Endivien, grüner Salat und Feldsalat sind hänlich bekannt. Darüber hinaus lässt sich aber rohes Gemüse aller Art ohne große Mühe und ohne Verteuerung in jedem Haushalt auch in einfacher Form zu schmackhaften Salaten herstellen und in den Speisezettel einzufügen. Beim Einkaufsplan kann und darf nur das beste Material gewählt werden, besonders was Frische angeht. Was oft zum Kochen schon nicht mehr nehmen kann, kann man zur Frischkost schon nicht mehr nehmen. Sehr geeignet ist es auch, jeweils von dem zum Kochen bestimmten Gemüse einen Teil rob zurückzulassen und am gleichen Tage als Frischkost zu reichen. Das heißt „Würzige Tunken“ gibt Rezepte für 19 warme und kalte Tunken, um die Nahrhähren mit einfachen Mitteln vielseitiger und lecker zu machen. Nichts kann einem die Lust mehr verderben, als die immer gleichbleibenden „langweiligen“ Tunken. Nichts ist mehr dazu geeignet, den Speisenen Abrundung und letzten Schliff zu geben als eine würzige Tunke.

Amtliches

Haushaltungen

Mit Wirkung vom Montag, den 1. Januar 1940, an übertragen ist die Erteilung der Genehmigung zu Selbstversorgerhaushaltungen von Schweinen, Schafen, Rindvieh einschließlich Röder (§ 7 Abs. 1 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von Tieren u. tierischen Erzeugnissen vom 7. September 1938 — RGBl. I S. 1714 f.).) einschließlich der Ausstellung von Berechtigungsscheinen für Gewürze sowie Brühe oder Fleisch zu Haushaltungen auf die Herren Bürgermeister meines Kreises.

Zuständig ist der Bürgermeister, in dessen Gemeinde bzw. in dessen dazugehörigem selbständigen Gutsbezirk derjenige wohnt, für dessen Haushalt die Schlachtung erfolgen soll.

Großenholz, am 27. Dezember 1939.

Der Landrat als oberster Leiter des Nahrungsamtes.

U.-T. Goethestr.

Auch für Jugendliche frei. Im Vorprogramm: Uta-Wochenblatt und Kulturfilm. Vorführungen 7 und 9 Uhr. — An den Feiertagen 2.30, 5, 7 und 9 Uhr.

Gasthof Merzdorf



Merzdorf

B. Buchheim u. Frau.

3 Lilien, Glaubitz

Sonntag, 31. Dezember 1939

großer öffentl. Silvesterball

Stimmungskapelle Preßle

Hierzu laden freundlich ein . . . der Bl. und der Wirt. Gleichzeitig allen unseren werten Gästen, Freunden u. Bekannten die besten Wünsche zum Jahreswechsel!

Familie Donat.

Gasthof Wolf Glaubitz

Sonntag großer Silvesterrummel

Stimmung! Humor!

Gleichzeitig wünschen wir allen unseren lieben Gästen ein gesundes und frohes Neujahr. Familie Woll.

Gasthof Weißig b. Gr.

Zur Silvesterfeier großer öffentlicher Sportlerball vom Turnverein Merzdorf. — Allen Gästen und Bekannten ein glückliches neues Jahr wünschen Alfred Höhberg u. Frau.

Eine kleine Anzeige ist besser als keine Anzeige

Kirchennachrichten

Silvester

Nied.-A. Trin.-K.: 9 Uhr Predigtat. (Schroeter), 15 Uhr Jahresabschlussg. (Dr. Schulz). Neujahr. Trin.-K.: 9 Uhr Predigtat. mit Abendm. (Korn). Sonnabend, 8.1. (Epiphanias) Trin.-K.: 16 Uhr Predigtat. in der Kapelle (Dr. Schulz).

Wödka. 9 Uhr Predigtat. 17 Uhr Jahresabschlussg. mit anschl. Abendmahlfeier (Dr. W.). 19 Uhr Jahresabschlussg. in der Kapelle zu Boberen (Dr. W.). Neujahr. 9 Uhr Predigtat (Sch.).

Mittwoch 20 Uhr Bibelst. in Kirchhalle (Dr. W.). Donnerstag 20 Uhr Bibelst. im Pfarrhof (Sch.).

Weida. Nachm. 5 Uhr Jahresabschlussfeier mit anschl. Feier des Heil. Abendmahl. Neujahr. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst. Paulig. 9 Uhr Jahresabschlussdienst in Paulig und hl. Abendmahl. Neujahr. 9 Uhr Neujahrsdienst. in Paulig. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Paulig. 7 Uhr abends Abendmahlsgottesdienst. Neujahr. 9 Uhr Predigtat.

Weidhauer. 1./9 Uhr Beichte u. hl. Abendmahl in der Stille. 9 Uhr Predigtat. Neujahr. 7 Uhr abends Abendmahlsgottesdienst.

Röderau. 10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Neujahr. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Zeithain. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. lcc. Dr. Schulz).

Neujahr. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Wieg.).

Wohlitz. 10 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Eisert). Neujahr. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

Glaubitz. 19 Uhr Gottesfeier u. hl. Abendmahl am Altjahrs-

abend. Neujahr. 19 Uhr Gottesfeier. 10 Uhr Kinderfeier.

Rüdersdorf. 11 Uhr Gottesfeier.

Frisch und arbeitsfähig

Quelle hat mir gut geholfen. Wenn man einmal vom Dienst heimkommt, oder nach schlafloser Nacht einige Quell nimmt, so ist man wieder frisch und arbeitsfähig.

So schreibt M. Lindauer, Soest/W., Langeallee 8 am 23. 4. 38 über

QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven

Kampf dem Verderb

Küchenzettel

Sonnabend Frühstück: Karamellmilch, Vollkornbrote mit Butter oder Kunsthonig. — Mittag: Frischkost von Spinat und Möhren, Buttermilch- oder Petersilientartoffeln. — Abend: Haferschalenbrei mit Kompost, Brote mit Streichwurst.

Amtl. Großmarkt für Getreide und Futtermittel

vom 29. 12. 1939

(Notierungen blieben unverändert)

Wie nicht anders zu erwarten, blieben die Umsätze im letzten Berliner Getreideverkehr dieses Jahres weiterhin gering. Lediglich Bräunerker wurden verschiedenartig gehandelt, während sonst die Einkaufsmöglichkeiten keine Besetzungen erfahren haben. Reges Interesse zeigte sich nach wie vor für Weizen, Futtergetreide und Futtermittel. Auch für Kleie bestand noch immer Kauflust.

Hotel Stern

Sonntag. Großer Silvesterball mit künstl. Einlagen u. 31. Dezember. Ein Abend unter Jahresansang

Ein Abend für märkischer Heiterkeit

Bahnhofswirtschaft Röderau

Zur Silvesterfeier laden freundlich ein. Hub. Archenstein und Frau. Wir wünschen unseren werten Gästen und Geschäftskunden ein frohes und glückliches Neujahr

Zentr.-Th. Gröba

Ab heute Freitag bis Sonntag „Der ewige Quell“

mit: Eugen Klöpfer — Nina Carlens. Inmitten einer schönen Landschaft — darunter malerischer Wege sich entfaltet —

spielt sich das mitreißende Geschehen ab. Im Vorprogramm: Tobis-Woche u. Kulturfilm.

Vorführungen an Werktagen 8 Uhr, an den Feiertag. 2.30, 5, 7 u. 9 Uhr. Auch f. Jgd. frei.

10—12000 ml.

auf 1. Doppelbett zu verleihen. Off. u. E. 3882 a. d. Tagl. Riesa

Bedienung sucht Alushilfe f. Sonnabds. u. Sonntags

Off. u. E. 3887 a. d. Tagebl. Riesa

Buchhalter(in)

abfliesslicher, für landwirtschaftliche Buchführungsstelle in Riesa zu sofortigem Antritt gef. Handelschrift. Lebenslauf, Zeugnisaufschriften, Gehaltsanprüche sind einzureichen unter A 3888 an das Tageblatt Riesa.

Fröhlicher Junge Oster als Bäckerlehrling

gesucht. Bäckerei P. Gangl.

Riesa, Meißner Straße 28.

Brima Servel

verkauf. Dietrich, Dorferge.

Leere Marmeladeneimer

und andere Blechgebinde sowie 1/2- u. 1-kg-Dosen und leere Flaschen von 25 bis 250 kg Inhalt kaufen laufend gegen bar

Ruhn & Müller, Dresden II 1

Freiberger Str. 6—8, Riesa 11501

Durch Sparen werben,

hekt Sparen

und doch nicht verderben

Einen 7%, PS Sachsenwert-

Drehstrommotor

mit Schleifringantrieb, Schaltv. und Anlasser i. bestem Zustande, billig zu verkaufen. Ang. u. E. 3880 a. d. Tagebl. Riesa

Schlafzimmer

Nehme noch einige Bestellungen an. Paul Hildebrand, Tischlermeister, Riesa, Goethestraße 7.

Neuj. u. säml. Glückwunschkart.

empfiehlt billig

Erika Ries, Schäferstraße 6.

Verkauf in der Hausflur.

Kauf sofort per Käufe

1 Motorrad-Beifahrer.

für D.A.W. passend.

Angebote m. Preisangabe unt.

E 3889 an das Tageblatt Riesa

Scherzartikel

große Auswahl, viel Neues in der Fachdrogerie

Erich Schlebe Glaubitz



Deutschlands Erfolge zur See grenzen ans Wunderbare

Madrid. In einem Vergleich der Stärke der Kriegsschiffe aller kriegsführenden Mächte kommt „Informaciones“ zu dem Schluss, daß Deutschlands Erfolge im Seekrieg ans Wunderbare grenzen. Dem Reich sei es gelungen, die Schiffahrt nach England schwer zu lämmen, andererseits habe es die „Bremen“ sicher in die Heimat bringen können. Das Blatt erwartet von der weiteren Entwicklung eine sensationelle Aenderung der Seeherrschaft.

Der Maulkorb

Ein heiteres Spiel in 7 Bildern von Heinr. Spoerl.
Unter der Spielleitung von Ewald Schindler hat als Weihnachtsgabe das Komödiendhaus zu Dresden uns ein heiteres Spiel von Heinrich Spoerl beschert, denselben Spoerl, von dem wir eine Reihe lustiger Romane besitzen, jo „Die Feuerzange“, „Wenn wir alle Engel wären“, „Man kann ruhig darüber sprechen“ u. a. m. Das heitere Spiel aber betitelt sich „Der Maulkorb“. Im Jahre 1936 kam es als Roman heraus, 1938 hat der Verfasser ein Lustspiel daraus gemacht. Die Handlung ist eigentlich sehr einfach, und doch voller Irrungen und Wierungen. Staatsanwalt von Treslow hat mit einigen ehrlichen und angelebten Bürgern seiner Residenzstadt bis in die tiefste Nacht hinein gesucht und dann in burleschhafter Anwendung nach Mitternacht beim Überstreiten des Marktviertels, auf dem ein Weiterstandsbild des Landesherrn steht, diejenen den Maulkorb seines Hundes umgehängt. Da der Landesherr gerade tagszuvor eine Rede gehalten hatte, die an manchen Stellen zu heftigen Debatten Anlaß gab, gewinnt dieser Alt eine besondere Bedeutung. Auf der Bühne lebt nun die Begebenheit damit ein, daß der Oberstaatsanwalt den Staatsanwalt von Treslow früh nach jener verhängnisvollen Nacht anfliegt, um ihn zu beauftragen, die Sache mit dem Maulkorb zu untersuchen, weil darin eine arge Beleidigung des Landesherrn verborgen liegt, die gesühnt werden muß. Von Treslow geht logisch unter Aufsicht des Kriminalkommissärs Wütham aus Werk, dabei im Unterbewußtsein von dunklen Eingebungen und Traumgeschehenen gepeinigt. Daß er den Maulkorb dem Landesherrn selbst umgehängt hatte, war mit dem Maulkorb seinem Gedächtnis entchwunden. Bei der Untersuchung nun aber treten seltsame Beobachtungen zutage. Zunächst ergibt sich, daß der totale Maulkorb derjenige des Hundes des Staatsanwaltes von Treslow ist, ferner daß ein am Denkmal gefundener Knopf am Mantel des Staatsanwaltes fehlt und schließlich, daß der Hut des Staatsanwaltes ebenfalls in der Nähe des Denkmals aufgefunden worden ist. Wie nun bei der Untersuchung diese erdrückenden Indizien bezieht gelobt und an Stelle des Staatsanwaltes ein anderer Täter ermittelt wird, macht den Hauptinhalt des Stückes aus. Die Frau und die Tochter des Staatsanwaltes, ferner ein Kunstmaler Rabanus, die Witwe Ligas am Treppen und die beiden Geschwistern Wim und Bätes spielen dabei wesentliche Rollen. Urtümliche Situationen ergeben sich dabei, die Lachsalve auf Lachsalve hervorrufen und das Publikum aufs Beste unterhalten. Zu guter Letzt geht das heitere Spiel mit der Verlobung des Kunstmalers Rabanus und des Staatsanwaltes Tochterlein aus und findet darin ein Happy end. Die darstellenden Künstler des Komödiendhauses tragen wesentlich dazu bei, daß der Humor, den der Verfasser in dem Stück spielen läßt, zu hoher Potenz gesteigert zum Ausdruck kommt. Voran steht dabei Clemens Wilmerich als Staatsanwalt von Treslow, ihm zur Seite Charlotte Friedrich als dessen Frau. Den Kunstmaler Rabanus gestaltet schier unbeschreibbar Ferdinand Musil. Einen Ton vom bürokratischen Kriminalkommissar stellt Hans Timmerding auf die Bretter. Von kleineren Rollen verdient hier noch Erwähnung Heinz Babb als Wim und Ewald Schindler als Bätes. Ammutvoll gibt Marianne Straub die jugendliche Liebhaberin Trud. Die von Klemelies Vontemps gemalten Bühnenbilder sind gut aufgefaßt und vielleicht das einzige, was der Wirklichkeit am nächsten kommt, denn das ganze Stück, das um die Jahrhundertwende spielt, ist, wie der Theatersessel bestätigt, selbstverständlich gar nicht wahr, sondern Schall und Rauch. Es geht nun bis auf weiteres im Komödiendhaus allabendlich 20 Uhr in Szene und wird seinem Verfasser und der Bühne des Komödiendhauses sehr viel Freunde bringen. A. Hempel.

Kind, komm heim!

Roman von J. Schneider-Foerstak

HEIMBERG-BECKSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(14. Fortsetzung.)

„So sieht man's Ihnen auf zehn Meter an, daß was nicht stimmt,“ warnte die Wienerin. Warum sind Sie denn nicht ein bissel frisch? Haben ja einen Bock! Schau Sie bloß, was der Böllner für einen komischen Tschako auf hat,“ versuchte sie ihn abzulenken. „Zum Kochen, gell? — Das ist schnell gangen! Jetzt fragen Sie schon wieder 'nunter? Na, da können Sie wieder richtig schmunzeln, Herr —“

„Herr Bittmann,“ sagte sie. „Ich hab nämlich vorhin nicht so recht 'neingekauft in Ihren Bock! — Schlappmächen dürfen Sie fel net mehr! Der Schnaps ist aller von die Böllner versiegelt worden — jetzt gibt's keinen mehr bis Gent.“

„Wie lange dauert das noch?“ fragte er gedrückt. „War nimmer lang.“ Sie zeigte auf die nüchternen Biegelmauern und die verfallenen Gartengräben, an denen das Schiff eben vorüberglitt. Endlich erschienen die Feuer, die den Eingang zum Hafen bezeichneten.

Der Bocke schrie etwas auf hämisch, worauf er in gleicher Weise Antwort bekam. Witten durch ein Dutzend Bisschäfte steuerte er die „Malente“ an den ihr zugedachten Platz. Das große Lampenherdete Wohnzimmer eines Rheinschiffes erpreßte Karl von Hölscher einen Seufzer. Er spürte, wie die junge Frau neben ihm ihre Hand auf die seine legte, und drückte die Lippen aufeinander.

Dann gingen sie beide von Bord.

Es war mittlerweile Nacht geworden, und ein schneller Wind kam vom Hafen her. Sie gingen rasch, und um ganz sicher zu sein, daß er ihr auch folgte, stieß sie den Arm durch den seinen.

Aus einer Reihe von Tanzdielen brachen Lichterströme auf den Gangsteig, den sie dahinschritten. Er fragte nach seinen verstaubten Schuhen hinab und fragte ob es das wirklich einmal gewesen war, daß er in

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Sächsischer Fußball am Jahresende

Um letzten Tag des Jahres 1939, dem 31. Dezember, gibt es im Saa Sachsen eine Reihe von Meisterschafts- und Freundschaftsspielen im Fußball. Der 1. Januar bringt nur ein einziges Spiel. In der Fußball-Gauklasse wird am Sonntag ein rückständiges Punktkampf zwischen den Dresdner Sportfreunden 01 und dem Dresdner SC. gestohlen. Der DSC muss seine führende Stellung in Stiel 2 verteidigen, sollte es aber gegen seinen Ortsrivalen recht schwer haben. Im Mittelpunkt der Freundschaftsspiele in der Gauliga steht das Gastspiel von Sparta Prag beim SC. Blankenfelde. Obwohl die Gäste einen so hervorragenden Auf genommen, werden auch sie die Erfahrung machen, daß auf Blankenfelde Boden nur schwer zu gewinnen ist. Die Westsachsen werden den sächsischen Fußball jedenfalls ehrenvoll vertreten. Die beiden Chemnitzer Gauligavereine Volks- und USC haben Freundschaftsspiele abgeschlossen. Der Chemnitzer SC erwartet einen alten Gegner, den VfL Hohenstein-Ernstthal, während die Volksstädte bei den Dörfchenern Sportfreunden zu Gast sind.

Von den Leipziger Gauligavereinen erwartet der VfB Leipzig die Elf der Spielvlg. Leipzig und Turm 99 die Elf von Wacker Leipzig. Das einzige Spiel Sachsen am Neujahrstag bestreiten Spielvlg. Leipzig gegen Fortuna Leipzig.

In der Fußball-Bezirksklasse stehen im Bezirk Plauen-Zwickau drei Punktkämpfe auf dem Programm. Sie heißen VfC. Elsterberg gegen VfB. Auerbach, VfB. Rue gegen Saxonie Bernsdorf und Sturm Petersdorf gegen SV. Riederbachklau. Ein Freundschaftskampf zwischen 1. SV. Reichenbach und VfB. Zwickau bildet die Ergänzung. Im Bezirk Chemnitz gibt es die drei Punktkämpfe zwischen Tanne Thalheim und VfB. Wilsdruff, Löbelner SC. und FC. 99 Mittweida sowie TSG. Mittweida und SC. Limbach. Freundschaftsspiele tragen aus SG. Grünau gegen Germania Schönau und SG. Burgstädt gegen Sportvlg. Hartmannsdorf. Im Bezirk Dresden ist bisher nur ein Punktkampf zwischen BVB. Straßenbahnen und den Freiburger Sportfreunden bekannt. Am

Bezirk Leipzig spielen Sportvlg. Neukirch gegen Sportfreunde Leipzig um die Punkte, und an Freundschaftsspielen finden die Treffen zwischen Tapfer und Corso Leipzig, Vittoria Leipzig und VfB. Lindenfelde sowie TuB. Leipzig und Sportvlg. Marienfelde statt.

Fußball in der Reichsbahnsporthalle. Riesa

Zum Abschluß des Jahres spielen am Sonntag die Reichsbahner in Oschatz. Und zwar die 1. Mannschaft und die Alten Herren. Die Spiele beginnen 12.45 und 14.30 Uhr. Offiziell bringt dieser letzte Sonntag für die Mannschaften einen Erfolg. Besonders bei der 1. Mannschaft ist es nötig, da sie in der letzten Zeit recht unglücklich spielte. Für Sonntag stehen der Mannschaft einige neue Spieler zur Verfügung. Offiziell schlagen dieselben ein, so daß wenigstens einigermaßen der Spielermangel beseitigt ist.

Glänzend besetzt

sind die Kreismeisterschaften im Eislauflaufen für Männer und Frauen, die als erste deutsche Titelkämpfe am 8. und 9. Januar in Wien entschieden werden. Unter den neun Bewerbern bei den Männern sind der Titelverteidiger Horst Haber (München), Ebi Kada, Helmut Wah (beide Wien) sowie Ulrich Ruhn, Günther Lorenz und Erich Heller (alle Berlin) zu nennen. Die drei westlichen kommen im zweiten Titelkampf mit Marie Herber - Ernst Baier (Berlin), Ilse und Erik Baumgärtner (Wien) und Inge Koch und Günther Roed (Berlin) an den Start. Wien ist weiterhin durch die Geschwister Rachenhofer und das Ehepaar Egil vertreten. Den Kampf wagen außerdem noch Rian Baran - Paul Bald, Margret Bauer - Karl Waldeck (beide Dortmund), Sophie Schmidt - Alois Rambold (München) und das Ehepaar Traut (Stuttgart). Zur Meisterschaft der Juniorinnen gingen 20 Meldungen ein, doch wurden nur 17 Läuferinnen angelaufen.

Berlin's Eisvor-Weihnachten flanzen im wieder vollbesetzten Sportpalast mit den unübertrefflichen Vorführungen unseres Weltmeisterspaars Herber - Baier und den Darbietungen der großen Berliner Kunstschauspieler aus. Im dritten Eisstockschießen kam Prag gegen Berlin zu einem zweiten Erfolg, diesmal mit 2:0-Toren. Maleck und Trouillet waren im ersten und zweiten Drittel die Torchüpen.

Sport in Kürze

Dänemarks Ringerstaffel für den Länderkampf am 7. Januar in Kopenhagen gegen Deutschland ist aufgestellt worden. Falls keine Aenderungen mehr eintreten, werden vom Bantamgewicht aufwärts sich gegenüberstellen: Meierheldt-Köln - Egon Johansen, Ferdinand Schmidt-Köln - Robert Voigt, Heinrich Nettesheim-Köln - Tage Weier, Fritz Schäfer-Ludwigshafen - Fritz Sörensen, Ludwig Schweizer-Berlin - Erich Jensen, Erich Leichter-Frankfurt-R. - Gunnar Nielsen und Johann Soboda - Willi Viebahn-Dortmund.

Seine ruhmvolle Laufbahn beenden will Italiens großer Fußballspieler Meazza. Der hervorragende Stürmer, der unzählige Male in Italiens Nationalspielen stand, leidet an Frost in den Füßen. Nach mehreren erfolglosen Kurzen will nun Meazza endgültig aufhören.

Die amerikanische Tennisrangliste führen Robert Riggs und Alice Marble, die als die weltbesten Spieler von allen Experten bezeichnet werden. Bei den Männern nehmen die weiteren Wläde Frank Parker und Donald McNeill, bei den Frauen Helen Jacobs und G. Gabhan ein.

Wasserläufe der Moldau, Eger, Elbe

	27. 12.	28. 12.	29. 12.	Elbe	27. 12.	28. 12.	29. 12.
Melden:	+ 10	+ 56	+ 54	Nürnberg	+ 20	+ 18	+ 8
Kamik:	+ 10	+ 41	+ 57	Brandenburg	+ 10	+ 10	- 30
Modras:	+ 10	+ 41	+ 57	Meinick	+ 110	+ 100	+ 47
				Leipziger	304	269	248
				Aussig	349	308	247
				Nestomitz	252	308	278
				Dresden	286	273	230
				Riesa	267	307	320

Ab 28. 12. 39 Treibis.

Tageblatt-Geschäftsstelle

Riesa, Goethestraße 59 — Telefon Nr. 1287

Ihren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten durch eine persönliche Einzel-Anzeige in der Jahreszeitung. Neujahrsnummer des Tageblatt-Geschäftsstelle. Es ist dies nicht nur der einfach und billige Weg, einer geschäftlichen Öffentlichkeitssicht zu genügen, sondern Sie können mit der Glückwunschanzeige zugleich eine Werbung verbinden, indem Sie von Ihren Kunden und Geschäftsfreunden das bisherige Wohlwollen auch im neuen Jahre erbitten. Man gebe die Anzeige baldigst in die Tageblatt-Druckerei, damit Verdruck durch Versäumnis erpart bleibt. Regelmäßig wiederkehrende Neujahrs-Glückwünser können Ihre Anzeige mit „Wie gehabt!“ bestücken; die Geschäftsstelle wird für pünktliche Veröffentlichung der Anzeige sorgen.

Glückwünsche zum neuen Jahre entbieten Sie

Abendanzug und Packstück mit Hilde im Arm über das Portell eines Tanzlokals dahingeglitten war. „Hilde! — Jede Nacht kam sie im Traum zu ihm und neigte sich über sein Gesicht. Und jede Nacht legte sie den Arm um seinen Hals und mahnte: Geh! — Geh! schreit er! — Ich weiß bestimmt, daß sie kommen werden!“

„Hoppa,“ sagt seine Begleiterin, denn er hatte eben eine vorstehende Treppe überlebt. Haben Sie noch nur ein bissel Geduld, dann kriegen Sie ein Bett zum Reinklettern und dann dürfen Sie träumen, soviel Sie wollen!“

Der Circus Barlong gab seine Abschiedsvorstellung. Man brauchte wirklich nicht zu fragen, wo das Artistenwelt bestand. Eine dichtgedrängte Menschenmenge strömte dem Platz zu, wo sich das graue Zeltjenzelt wie ein endloser Ballon blähte.

Die großen Scheinwerfer trugen eine Blut von Nicht weit in die Straße hinein, die Karl von Hölscher mit seiner Begleiterin herabkam. Sie fühlte, wie er ihren Arm fest durch den seinen zog und sah fragend zu ihm auf. „Angst?“ fragte er teilnehmend.

„Freude,“ erwiderte sie. „Ich weiß nicht, ob Sie mich verstehen. — Ich riech nämlich etwas. Jetzt möchten Sie wissen, was, gefällt? Über das kann ich nicht sagen. Wissen Sie, was, was eben über jedem Circus liegt und was man im Bürgerlichen Haushalt zieht, wenn es Rindsfleisch und Blumenkraut gibt. — Jetzt müssen Sie mich festhalten, sonst lauf ich Ihnen davon.“

Sie wußte gar nicht, daß sie bereits lief, geradewegs auf die strahlenden Dichter und das gewölbte Zelt zu. Die Musik, die ihr Doktorung war, tat ihm weh. Der Geruch, der sie entzückte, legte sich ihm schwer auf den Wagen. Die Menschenmassen, die sie begeisterten, schoben ihm Furcht ein.

Stumm standen sie zuletzt vor einem der blau und rot farbigen Plakatwerber und fragten nach Charles Devrieze.

„Den können Sie jetzt nicht mehr sprechen,“ war die Antwort. „Erst noch seiner Nummer!“

„Wann kommt die?“

„Nach der Paufe.“

„He er es noch verhindern konnte, war die Wienerin schon an ihm vorbeigeglüpt, hatte Karl von Hölscher mit sich gezogen und wartete, bis er sich durch den Spalt der Zeltleinwand gebrängt hatte, der den Weg nach den Wagenreihen freigab.

„Ihr Schrift wurde auf einmal schlecht, als eine

Stimme aus dem offenen Fenster eines hellgestrichenen Wagens klang.

„Zum Donnerwetter,“ sagte der Mann, dessen weißes Trikot von der Lampe hell beschienen wurde. „Immer wieder verdribst du mir die Laune mit deinem albernen Gerede. Ich habe dir schon wiederholte gesagt: Ich heirate sie nicht. So wenig wie dich. Ich habe von meiner ersten Ehe noch genug.“

„Aber du hast sie nach London bestellt,“ erwiderte eine dunkle Stimme. Ein zweiter weicher Trikot, der einen untaelig schönen Frauenkörper umschloß, wurde sichtbar, und ein nackter Arm hob sich in gärtlicher Gebärde nach dem Gesicht des Mannes und zog es zu sich herab.

„Bleib bei mir, Charles! Was kann dir denn die kleine Deutsche schon geben? Das blichen Wärme, das sie zu schenken hat, genügt dir doch nicht. — Aber ich dreimal fühle doch nur! — Ich hasse sie, Charles! Ich stoße sie vom Tropen, sowie du mit ihr arbeitest. Nach nur! Du wirst schon sehen. Nieber kurz oder lang gibt es ein Unglück.“

„Närrchen.“ Der Mann im weißen Trikot schwang den zierlichen Frauenkörper vom Boden auf und hielt ihn für Stunden an der Brust. „Mußt du denn vor jedem Aufstehen solche Szenen machen, Genoveve? Wir sollten doch für unseren Alt Stube haben. Und die habe ich nicht, wenn du mich zuvor quälst. Nichts als die wundervolle Qualität ihrer Arbeit, die du nie erreichen wirst. Du arbeitest schlampig! Du verläßt dich auf dein Glück und auf meine Kraft. Jebesmal, wenn du durch die Luft fliesst, bin ich nur noch Weben.“

„Und ich — Herz,“ schwitzte die Vogelstimme. „Das ist es ja,“ zurrte er. „Du kannst deine Gefühle nicht ausschalten. Nicht einmal für diese eine Sekunde der Gefahr. Ich kann mich wohl für mich allein konzentrieren. Aber für dich und mich — das ist ausviel. Dabei gehen meine Nerven kaputt und ich selber vor die Hunde. Sießt du denn das nicht ein?“

„Ich habe nur ein, daß ich dich lieb,“ war ihre Erwidерung. „Schreib ihr, daß sie nicht kommen soll, und du hast deine Ruhe.“

„Wie lange denn?“ sagte er gedrückt. „Du wirst auf jede andere genau so eifersüchtig sein! Komm nicht jetzt schon die Trillergirls? — Daß mir, bitte, wenigstens noch zehn Minuten Stube, Genoveve! — Bei verzünftig, Vieches!“ wehrte er, als sie sich an seinen Hals warf. „Willst du denn, daß ich stirze? — Was hast du denn von einem toten Mann?“

